

# DURCH GLAUBEN

## HEBRÄER 11



**Was ist „Glaube“?** Ich soll glauben. Nur der Glaube rettet mich. Der HERR JESUS sagt:

Johannes 7,38: Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

Mehr als 315-mal lesen wir im Neuen Testament „Glaube“, „glauben“, „gläubig“. Was aber ist „Glaube“? Wie, sagt die Schrift, sieht wahrer Glaube aus? Das bekannte 11. Kapitel des Hebräerbriefes gibt die Antwort.

Der Text beginnt mit den Worten: „Es ist aber (der) Glaube ...“, „der Glaube ist ...“. Wir geben den Text der ersten drei Verse des 11. Kapitels in unterschiedlichen Übersetzungen wieder:

Elberfelder: Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht. Denn durch ihn haben die Alten Zeugnis erlangt. Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.

Herbert Jantzen: Es ist der Glaube aber die standhafte Zuversicht [die Gewissheit, das Vorwegnehmen] des Gehofften, das Überführtsein von Dingen, die nicht gesehen werden, denn in diesem haben die Alten Zeugnis abgegeben. (Im) Glauben vernehmen wir, dass die Welten (mit ihren Zeiten) durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Gesehene nicht aus dem, das in Erscheinung tritt, geworden ist.

Münchener NT: Es ist aber (der) Glaube Grundlage (des) Erhofften, ein Überführtsein von nicht schaubaren Dingen. Denn durch diesen erhielten ein (gutes) Zeugnis die Älteren. Durch Glauben begreifen wir, dass geschaffen wurden die Aionen durch (das) Wort Gottes, so dass nicht aus Erscheinendem das Schaubare geworden ist.

Albrecht Bengel (1753): Es ist aber der Glaube eine Darstellung dessen, was man hofft, eine Überweisung von Dingen, die man nicht sieht. Denn in diesem haben die Ältesten Zeugnis überkommen.

Durch den Glauben verstehen wir, dass die Weltzeiten zugerichtet sind durch GOTTES Wort, also dass nicht aus solchen (Dingen) die da erschienen, die, so man schaut, entstanden sind.

„Der Glaube ist ...“ – Diese vier Übersetzungen machen deutlich, was GOTTES Wort meint, wenn es von Glauben spricht:

- Glaube ist „eine Verwirklichung dessen, was man hofft ...“ (Elberfelder),
- Glaube ist „die standhafte Zuversicht [die Gewissheit, das Vorwegnehmen] des Gehofften ...“ (Jantzen),
- Glaube ist „Grundlage des Erhofften ...“ (MNT),
- Glaube ist „eine Darstellung dessen, was man hofft ...“ (Bengel).

Wie kommt es zu derartig unterschiedlichen Übersetzungen?

Zuerst: Diese Verse sind sehr schwer zu übersetzen. Im Grundtext heißt es: „Estin de pistis el-pizomenōn hypostasis ...“. „Hypostasis“ kann Verschiedenes bedeuten: „das wahre Wesen“, „Grundlage“, „Fundament“, „Substanz“, „Wirklichkeit“, „Verwirklichung“, „Standhaftigkeit“,

„Absicht“, „Vorhaben“, „(feste) Zuversicht“ (2.Korinther 9,4; Hebräer 3,14). Ein einzelnes deutsches Wort kann die Bedeutung von „hypostasis“ also nicht wiedergeben. Wir sehen, dass es nützlich ist, mehrere (gute) Übersetzungen zur Hand zu haben. Die oben angeführten Anfangsworte von Hebräer 11 könnten folgendermaßen übersetzt werden: „(Es) ist aber Glaube gehofftwerdender (Dinge) hypostasis“. Die eingeklammerten Wörter stehen nicht im Text. Es geht also nicht um „Dinge“ (Sachen), sondern um Erhofftes, was es auch sei.

Also hat es der Glaube mit etwas zu tun, das man (noch) nicht sieht. Das musste Thomas lernen, als ihm der HERR erklärte:

Johannes 20,29b MNT: Selig die nicht Sehenden und Glaubenden!

Der Glaube hat es mit etwas zu tun, das man (noch) nicht sieht, das man aber (mit gutem Grund) erhofft. Der „gute Grund“ ist GOTTES Offenbarung. „Mein VATER hat gesagt!“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Als ich noch Grundschullehrer war, passierte es schon einmal, dass es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den jungen Damen und Herren und mir, ihrem Lehrer, kam. „Die Erde ist 4 000 Kilometer dick!“, behauptete der 6-jährige Ralf.

Glaube macht gewiss. Er nimmt vorweg, was GOTT für die Zukunft verheißen hat. „Vorwegnehmen“ bedeutet hier: „Auf GOTTES Wort hin handeln.“ Petrus stieg aus dem Schiff.

Matthäus 14,29: Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.

Lukas 5,5: Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich die Netze hinablassen.

Ein solcher Glaube setzt großes Vertrauen voraus. Der Missionar, der auf den Ruf des

---

„Du, die Erde hat einen Umfang von 40 000 Kilometern!“

„4000!“

„Nee, wenn du das schon lesen könntest, würde ich dir das in unserem Lexikon zeigen.“

„Stimmt nicht. Mein Papa hat gesagt, die Erde ist 4000 Kilometer dick!“

Mein Papa hat gesagt, also ist es so!

„Gut, dann sollen es 4000 sein, wenn dein Papa das gesagt hat!“

Für dieses Kind galt kein Lexikon und nicht das Wort seines Lehrers. „Mein Papa hat gesagt!“ Nun, Papa hatte sich diesmal geirrt, oder Söhnchen hat da etwas falsch verstanden. Papas irren sich. Aber GOTT irrt sich niemals!

HERRN hin sein Zuhause aufgibt, um in ein Land zu gehen, in dem ihm Verfolgung und Tod drohen, die Mutter, die in einer gottfeindlichen Familie ihren HERRN bekennt und dafür Quälereien und Spott erduldet, das junge Mädchen, das auf ein Leben in Ansehen und wirtschaftlicher Sicherheit verzichtet, um „auf Sein Wort hin“ den Ärmsten der Armen zu dienen – sie leben diesen Glauben aus. Ihre Blicke sind auf DEN gerichtet, der „alle Gewalt hat im Himmel und auf der Erde (Matthäus 28,28). Sie warten froh auf DEN, der bald wiederkommt.

So ist der Glaube ein vertrauensvolles Vorwegnehmen dessen, was GOTT uns zugesagt hat. GOTT wird das, was ER verheißen hat, gewiss erfüllen!<sup>2</sup> Da gibt es dann kein Zögern, kein Zurückweichen. Petrus ist ausgestiegen, und das Wasser trägt!

Glaube führt zum Tun. Wer nicht „tut“, wer nicht „verwirklicht“, der glaubt nicht.

---

<sup>2</sup> Psalm 33,4: Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.

Römer 4,21: ...und [Abraham] hatte die volle Gewissheit: „Was er [GOTT] verheißen hat, ist er auch imstande zu tun.“

Wer nicht entsprechend seines Bekenntnisses lebt, der glaubt nicht. Glauben bedeutet: „Ich verwirkliche das, was ich bekenne. Ich wage es, mich darauf einzulassen.“

Wie muss Petrus seinen HERRN geliebt haben!  
Wie hat er IHM vertraut!

Immer wieder dürfen einige von uns erfahren, dass „das Wasser trägt“, anderen bleibt das lange Zeit versagt. Aber sie bleiben dabei: „Mein VATER hat gesagt“.

## **Durch Glauben verstehen wir ...**

Wahre Erkenntnis kommt durch Glauben. Ohne Glauben keine Erkenntnis! Indem wir glauben, „verstehen wir“, „vernehmen wir“, „begreifen wir“, was GOTT in Seinem Reden zu uns, in Seinem Wort in Wahrheit meint. Wir erkennen und wissen zweifelsfrei, dass alles von GOTT kommt, dass wir alles von IHM erwarten dürfen. ER war es, durch dessen Wort die Äonen geschaffen worden sind und damit erst die Möglichkeit, etwas Sichtbares hervorzubringen. Ohne Äonen (ohne Zeit) ist Schöpfung nicht möglich. Alles, was man sieht, ist also ursprüng-

lich nicht aus Sichtbarem entstanden.<sup>3</sup>

In den folgenden Versen des 11. Kapitels finden wir fünf Gruppen von Personen, die uns zeigen, wie Menschen im Glauben gelebt und was sie „durch Glauben“ vollbracht haben.

## **Abel – Henoah – Noah**

Vers 4: Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain, durch welchen Glauben er das Zeugnis erhielt, gerecht zu sein, indem Gott Zeugnis gab zu seinen Gaben; und durch diesen Glauben redet er noch, obgleich er gestorben ist.

Vers 5: Durch Glauben wurde Henoah<sup>4</sup> entrückt, so dass er den Tod nicht sah, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe.

Vers 7: Durch Glauben baute Noah, als er eine göttliche Weisung über das, was noch nicht zu sehen war, empfangen hatte, von Furcht be-

---

<sup>3</sup> Damit ist dann auch die drängende Frage nach der Urmaterie beantwortet, die bekanntlich beim Urknall explodiert sein soll: **Im Anfang schuf GOTT!** Das kann man aber nur „durch Glauben verstehen“.

<sup>4</sup> Das war der Henoah, von dem es in 1.Mose 5,22 heißt: „Henoah wandelte mit GOTT.“ Welch ein Zeugnis!



wegt, eine Arche zur Rettung seines Hauses. Durch ihn verurteilte er die Welt und wurde Erbe der Gerechtigkeit, die nach dem Glauben ist.

## **Abraham – Sara**

Verse 8-12: Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. Durch Glauben empfing er auch mit Sara, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für treu erachtete, der die Verheißung gegeben hatte. Deshalb sind auch von einem, und zwar Gestorbenen, so viele geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist.

## Diese alle ...

Verse 13-16: Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien. Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt, zurückzukehren. Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.

„Diese alle“, Abel, Henoch Noah, Abraham, trachteten nach ihrer himmlischen Heimat, ihrem wirklichen Zuhause. Und auch wir ...

Hebräer 13,14: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Johannes 14,2-3: Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben; denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, auf dass, wo ich bin, auch ihr seiet.

## **Abraham – Isaak – Jakob – Josef**

Verse 17-22: Durch Glauben hat Abraham, als er geprüft wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheißungen empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar, über den gesagt worden war: »In Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden«, indem er dachte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing. Durch Glauben segnete Isaak auch im Hinblick auf zukünftige Dinge den Jakob und den Esau. Durch Glauben segnete Jakob sterbend einen jeden der Söhne Josefs und betete an über der Spitze seines Stabes. Durch Glauben gedachte Josef sterbend des Auszugs der Söhne Israels und traf Anordnung wegen seiner Gebeine.

## **Mose – Moses‘ Eltern**

Verse 23-28: Durch Glauben wurde Mose nach seiner Geburt drei Monate von seinen Eltern verborgen, weil sie sahen, dass das Kind schön war; und sie fürchteten das Gebot des Königs nicht. Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen, und zog es vor, lieber zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben, indem er

die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er schaute auf die Belohnung. Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren. Durch Glauben hat er das Passa gefeiert und die Blutbestreichung ausgeführt, damit der Verderber der Erstgeburt sie nicht antastete.

## **Das Land wird eingenommen – Rahab**

Vers 29-31: Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie über trockenes Land, während die Ägypter, als sie es versuchten, verschlungen wurden. Durch Glauben fielen die Mauern Jerichos, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren. Durch Glauben kam Rahab, die Hure, nicht mit den Ungehorsamen um, da sie die Kundschafter in Frieden aufgenommen hatte.

## **Gideon – Barak – Simson – Jeftah – David – Samuel – die Propheten**

Vers 32: Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideon, Barak, Simson, Jeftah, David und Samuel und den Propheten ...

## Werke des Glaubens

Verse 33-38: ... die durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften, des Feuers Kraft auslöschten, des Schwertes Schärfe entgingen, aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, der Fremden Heere zurücktrieben. Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung wieder; andere aber wurden gefoltert, da sie die Befreiung nicht annahmen, um eine bessere Auferstehung zu erlangen. Andere aber wurden durch Verhöhnung und Geißelung versucht, dazu durch Fesseln und Gefängnis. Sie wurden gesteinigt, zersägt, starben den Tod durch das Schwert, gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, Mangel leidend, bedrängt, geplagt. Sie, deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen und Höhlen und den Klüften der Erde.

Durch Glauben:

1. bezwangen sie Königreiche (Josua 12,1 ff.; 2.Samuel 8)
2. wirkten sie Gerechtigkeit (1.Mose 15,6)
3. erlangten sie Verheißungen (4.Mose 14,30)

4. verstopften sie die Rachen der Löwen (Daniel 6)
5. löschten sie die Gewalt des Feuers aus (Daniel 3)
6. entkamen sie der Schärfe des Schwertes (1.Samuel 17; 2. Mose 18,4)
7. sind sie aus Schwachheit zu Kraft gekommen (Hebräer 11,11; Römer 4,19)
8. sind sie im Kampf stark geworden (2.Samuel 23,8-23; 1.Samuel 14,13-15; Richter 7)
9. haben sie die Heere der Feinde in die Flucht geschlagen (1.Samuel 17,51)
10. erhielten Frauen ihre Toten wieder durch Auferstehung (1.Könige 17,17-24; 2.Könige 4,18-37)
11. andere aber wurden gefoltert, da sie die Befreiung nicht annahmen, auf dass sie eine bessere Auferstehung erlangten (Richter 16,21-31)
12. andere aber wurden durch Verhöhnung und Geißelung versucht und dazu durch Fesseln und Gefängnis (1.Mose 39,20; Jeremia 37,16; 38,6; 1.Könige 22,27)

13. sie wurden gesteinigt (2.Chronik 24,21)
14. andere wurden zersägt (Hebräer 11,37)
15. starben durch den Tod des Schwertes (1.Samuel 22,18; 1.Könige 19,10)
16. wieder andere gingen umher in Schafpelzen, in Ziegenfellen, hatten Mangel, Drangsal, Ungemach
17. (deren die Welt nicht wert war) irrten umher in Wüsten und Gebirgen und Klüften und den Höhlen der Erde

### ... etwas Besseres

Verse 39-40: Und diese alle, die durch den Glauben ein Zeugnis erhielten, haben die Verheißung nicht erlangt, da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden sollten.

„Diese alle“, von Abel bis zu den Märtyrern, hatten „durch den Glauben“ ein Zeugnis erhalten: **das Kommen des Messias, die Summe und der Inhalt und Kern aller alttestamentlichen Verheißungen** (Hebräer 10, 36-37; Lukas 1,67-79; Römer 1,2-5). Alttestamentliche Heilige verließen sich auf die Verheißung, aber sie haben

IHN in ihrem Leben nicht „im Fleisch“ sehen können, haben nicht miterlebt, wie ER das Werk der Erlösung erfüllte und die Gemeinde gründete. Das hat GOTT für uns vorgesehen. Die „Alten“ warten, bis auch wir bereit sind, zur Vollendung zu gelangen. Dann werden sie mit uns zusammen vollendet werden. Die Vollendung beginnt in unserem irdischen Leben, wird aber zum Abschluss gebracht, wenn wir „IHN sehen, wie ER ist“ (1.Johannes 3,2).



### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfidleer.de](mailto:cfid@cfidleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT

**S890**